



Torsten Fischer

Herr Teufel Faust

Monolog, Schauspiel

Monolog für einen Schauspieler nach Johann Wolfgang von Goethes „Faust“

1H

UA: 12.09.2024, Stadttheater Minden, Regie: Torsten Fischer

Der Fauststoff als virtuoses Monodrama

Was ist ein Mensch? Göttlich? Teuflich böse? Ein ewig Suchender? Ein Gnadenlos Scheiternder? Ein Solitär oder zur Liebe fähig? Nie satt werdend und zum Glück nicht geboren?

„Zwei Seelen in der Brust“ streiten um Leben oder Tod, suchen die Unendlichkeit und scheitern am Leben. Gott und der Teufel streiten im Goethe-Kosmos um den Menschen. Witzig, böse, gnadenlos.

Nur eine Utopie als Hoffnungsschimmer: Goethe setzt die Natur als etwas Zyklisches, Geschlossenes voraus, in dem sich am Ende die Gegensätze versöhnen und die ewigen Gesetze des Lebendigen herrschen – dynamische Selbsterneuerung.

Zusatzinformationen

Ausgezeichnet mit dem INTHEGA-Preis „Die Neuberin“ 2025 (1. Preis)

Torsten Fischer

(* 26. April 1958 in Berlin)

Torsten Fischer war 1984 bis 1989 Regisseur am Bremer Theater, von 1990 bis 1995 Oberspielleiter am Kölner Schauspiel. Als Schauspielregisseur wirkte er dort von 1995 bis 2002. Gastregien in Oper und Schauspiel führten ihn u. a. nach Wien, Stuttgart, New York, Warschau, Frankfurt, Hannover, Berlin, Straßburg und Zürich.